

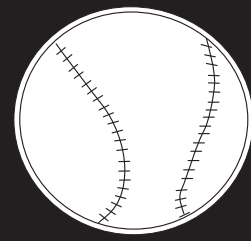
Service fängt immer mit lächeln an

Unser motiviertes Mitarbeiter-Team bietet Beratung und umfassende Betreuung in allen finanziellen Angelegenheiten.



 **Dortmunder Volksbank**

WIR MACHEN DEN WEG FREI



Dortmunder Hockey-Gesellschaft e.V.

Der kleine Runde

Ausgabe 01/2003

Die Hockey-Weltmeister

Deutsche Hockey-Damen und -Herren sind die 1. Hallenhockey-Weltmeister



Die Teams:

- I. Herren
- II. Herren
- III. Herren
- Alte Herren
- Damen
- Weibl. Jugend
- Jugend A
- Jugend B
- Mädchen A
- Mädchen B
- Knaben A
- Knaben B
- Knaben C
- Knaben D
- Minis
- Hobbies

HOCKEY - Das runde Erlebnis

Komm zu uns und spiel doch mal ´ne Runde mit!

Seit 175 Jahren Bücher für Dortmund

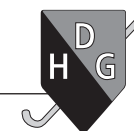
Erleben • Entdecken • Schenken



Westenhellweg 9
44137 Dortmund
Telefon 0231/5401-0



Fax 0231/5401-164
www.buecher-krueger.de
post@buecher-krueger.de



Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde der DHG,
liebe Eltern,

seit Jahren stellt die Jugendarbeit in der DHG einen Schwerpunkt dar. Wie erfolgreich dieses Engagement betrieben wird, läßt sich einerseits an Meisterschaften und Pokalen, andererseits an der Mitgliederentwicklung ablesen. Allein in den letzten fünf Jahren hat sich die Anzahl der jugendlichen Mitglieder auf über 80 Mädchen und Jungen verdoppelt.

Die abgelaufene Hallensaison verlief für unsere Knaben-A äußerst positiv, denn sie sicherten sich den Titel des Westdeutschen Pokalsiegers. Ein Erfolg, der bisher nur einmal einer unserer Jugendmannschaften gelang. Nochmals herzlichen Glückwunsch und Dank allen Beteiligten.

Erstmalig hat in der vergangenen Hallensaison unser neuformiertes Damen-Team am Spielbetrieb teilgenommen. Bekanntlich ist aller Anfang schwer, vor allem die Anzahl der Spielerinnen muß in Zukunft erweitert werden. Diese Herausforderung hat unser neuer 2. Vorsitzender, Josef Dewey, angenommen und hat als Priorität den Auf- und Ausbau der Damen- und Mädchen-Teams definiert. Durch die Verankerung dieser Aufgabe im Vorstand erhält das Damenhockey die entsprechende Bedeutung und Aufmerksamkeit in der DHG.

Neben dem sportlichen Bereich werden wir in diesem Jahr gemäß unserer Philosophie wieder unsere Aktivitäten in und um unser Clubhaus herum konzentrieren. Beginnend mit dem Hockey-Werbetag am 16. Mai 2003, an dem die Hockey-Nationalspielerin Heike Lätsch teilnehmen wird, folgen weitere Veranstaltungen, die für gesellige Stunden im Kreise der DHG-Familie sorgen werden. Hierzu zählen ein Alte Herren-Turnier, das DHG-Sommerfest und Jugend-Hockey-Camp, die Eltern-Party sowie eine DHG-Rallye. Kurzum: Es ist für jeden etwas dabei. Die genauen Termine sind im Mittelteil aufgelistet. Bitte unterstützen Sie uns durch Ihre Teilnahme. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Die DHG ist auch bekannt für die Organisation und Durchführung von attraktiven Reisen, die für viel Spaß sorgen und das Gemeinschaftsgefühl stärken. So

werden diverse DHG-Teams an Pfingstturnieren im In- und Ausland teilnehmen und Ferienfreizeiten für die Jugend stattfinden.

Für Mitglieder und Eltern haben wir mit Aerobic und Rückentraining ein zusätzliches Angebot geschaffen. Jeden Donnerstag findet diese Trainingseinheit in der Halle der Rudolf-Steiner-Schule unter professioneller Anleitung statt. Eine Anmeldung hierfür ist nicht erforderlich.

Die Schaffung einer Stelle für ein freiwilliges soziales Jahr ermöglicht uns, die erfolgreiche Jugendarbeit fortzusetzen. Dieser Mitarbeiter steht uns ganztags zur Verfügung und wird u.a. eine große Unterstützung im Rahmen der Trainingsarbeit und den umfassenden Aktivitäten im Schulhockey-Bereich insbesondere in den Vormittagsstunden bieten können.

Als Pilotprojekt werden wir nach den Sommerferien eine Nachmittagsbetreuung an den Trainingstagen Mittwoch und Freitag in unserem Jugendheim anbieten. Wir denken hiermit unserer sozialen Verantwortung gerecht zu werden und im Rahmen der aktuellen Diskussion einen wertvollen Beitrag zu leisten. Interessierte Eltern und Schüler erhalten weitere Informationen von unserem Jugendwart Ewald Schumacher.

Wir sind sicher, durch diese Angebote die Attraktivität der DHG für die ganze Familie weiter auszubauen. Bitte sprechen Sie Freunde, Verwandte und Bekannte an und laden Sie diese und deren Kinder unverbindlich zu einem Probetraining oder einer unserer Veranstaltungen ein. Es lohnt sich. Denn für jeden Interessenten und jedes geworbene Mitglied erhalten Sie wertvolle Punkte im Rahmen unseres neuen Mitgliederwettbewerb. Nähere Informationen erhalten Sie in Kürze.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen des „Kleinen Runden“ und freuen uns auf eine ereignisreiche Feldsaison.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Jens Römer
1. Vorsitzender



DHG-Jugend: Auf dem Weg zum Club 100

Die Knaben A der DHG sind westdeutscher Pokalsieger. Dies war sicher der sportliche Höhepunkt der zurückliegenden Hallensaison und wieder ein toller Erfolg für unseren Hockeyclub. Wir haben unsere „Heroes“ der Knaben A in der Jahreshauptversammlung gefeiert. Noch einmal herzlichen Glückwunsch an die Mannschaft mit Trainer Hansi Heringer und Co-Trainer Florian Zinnhardt. Die Vize-Westfalenmeisterschaft der Kinder D mit Trainer Peter Eichert und das Erreichen der Westdeutschen Endrunde der Jugend A ergänzen die schöne Erfolgsbilanz.

Insgesamt nahmen 12 Kinder- und Jugendmannschaften für die DHG an Liga- und Pokalwettbewerben teil – ein deutlicher Beweis für die positive Entwicklung unserer Jugendarbeit. Dabei kam es in der Halle nur zu einer einzigen Spielabsage – dies belegt die erreichte Organisationssicherheit unserer Jugendabteilung. Vielen Dank deshalb vor allem den Elternbetreuern Birgit Senft, Andrea Urbitzek, Frank Dorendorf, Andreas Hennig, Werner Baeren und Heinz Hessing für die Organisation des Fahrdienstes und weitere Unterstützungsleistungen, ohne die diese Beständigkeit nicht erreicht worden wäre. Ein Dankeschön aber auch an alle Eltern, die die von uns durchgeführten Turniere mit Kuchen- und Salatspenden bereichert und für den Verkauf gesorgt haben.

Der Sportbereich bleibt auch in diesem Jahr – dies unterscheidet uns von anderen Hockeyvereinen – eng mit dem Erlebnisbereich verzahnt:

Tag der Hockeyjugend am Anfang der Feldsaison, Hockey-Werbetag am 16. Mai mit Olympiasiegerin Heike Lätsch, Wochenende der Mädchen- und Knabengroßfeldmannschaft am 31.5./1.6.2003 in Nijmegen, das Hockey-Camp vor den Sommerferien sowie drei Kinder- und Jugendfreizeiten in Daaden/Westerwald

werden Hockey in der DHG wieder zum Erlebnis machen und die Zusammengehörigkeit in der DHG-Jugend weiter stärken.

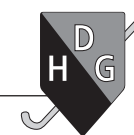
Das Mädchenhockey wird dabei nicht nur beim Werbetag im Vordergrund stehen. Josef Dewey, unser neuer stellvertretender Vorsitzender und Damenwart der DHG, wird sich mit Phantasie und Energie dafür einsetzen, dass sich immer mehr Mädchen für den Teamsport Hockey in der DHG begeistern.

Eine weitere Säule unserer Jugendarbeit wird das Schulhockey bleiben. Mit dem Schulhockeyturnier im Februar haben wir mit tatkräftiger Unterstützung des DHG-Fördervereins für die Hockey-Arbeitsgemeinschaften an der Olpketal-, Kreuz-Grundschule und Grundschule Kirchhörde einen attraktiven Höhepunkt geschaffen. Durch die vorgesehene Anstellung eines Helfers im sozialen Jahr werden wir unsere Schulhockeyaktivitäten noch erweitern und zusätzlich personell absichern können.

Nicht zu übersehen ist das deutlich verbesserte „Outfit“ unserer Jugend im Laufe des vergangenen Jahres. Auch diese Verbesserung wäre ohne Unterstützung des Fördervereins unter seinem Vorsitzenden Reinhold Borgmann nicht möglich gewesen. Hierfür sage ich an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.

Wir haben in dieser Saison das Ziel, zum „Club 100“ aufzuschließen, also mehr als 100 hockeyspielende Kinder und Jugendliche in unserem Verein zu haben. Ich bin sicher, wir werden es schaffen.

Ewald Schumacher, Jugendwart



Bericht des Sportwartes

Grundsätzlich muss man zunächst festhalten, dass die Trainingsbeteiligung in der Halle jeweils mittwochs und freitags allgemein nicht besonders groß war, dass das Recht auf Training aber für alle besteht und wir in der Dortmunder HG keine „Zweiklassengesellschaft“ wollen. Dabei sollte die Einteilung in die jeweiligen Mannschaften im Seniorenbereich immer auch nach sportlichen Gesichtspunkten erfolgen, denn das Spielen in den einzelnen Teams stellt kein „Wunschkonzert“ dar, in dem man sich aussuchen kann, wo man denn gerade spielen möchte. Hier übt die 1. Mannschaft der DHG eine gewisse Vorbildfunktion, besonders für die nachrückenden Jugendlichen, aus.

Organisation und Disziplin müssen vorgelebt werden. Dazu gehört zunächst einmal der gewissenhafte Umgang mit den Sportgerätschaften. Es kann z.B. nicht sein, dass im Laufe einer Saison immer wieder unzählige Bälle verschwinden. Allen sollte klar sein, dass man Bälle und andere Sportmaterialien auch wieder vollständig zurück bringt. Auch das gegenseitige „Anfeuern“ sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Herablassendes Reden ist hier völlig fehl am Platz und fördert nicht den von allen immer wieder propagierten Zusammenhalt, zumal auch Spieler der „Zweiten“ im Notfall in der „Ersten“ aushelfen sollen.

Das die Jugend die Zukunft des Vereines darstellt, ist angeblich allen klar. Warum aber werden gewisse Jugendliche oftmals erst dann angesprochen, wenn man sie für die „Erste“ braucht? Die Distanz der Herren zu Teilen der Jugend ist einfach zu groß. Außerdem sollte die Einladung der Spieler zu den Herrenkadern nicht von Personen ausgesprochen werden, die nicht den sportlichen Hintergrund haben, sondern man sollte hier Respekt vor den Trainern beweisen, die den sportlichen Background haben und Empfehlungen aussprechen können. Es gilt auch der Grundsatz, dass man nachrückende Jugendspieler zunächst

in einer funktionierenden „Zweiten“ aufbauen sollte, um sie dann bei sportlicher Eignung vorsichtig an die „Erste“ heranzuführen.

Dazu gehört natürlich, dass auch das Training für die „Zweite“ gesichert sein muss, damit beide Teams gleiche Chancen haben. Die Trainingsbeteiligung, die oft zu Beginn der Saison sehr hoch ist und dann nach und nach abbröckelt, muss besser werden, denn sonst kann man gewisse Trainingszeiten an Jugendmannschaften vergeben, die besser motiviert sind. Die 1. Herren haben einen festen Trainer, die 2. Herren auch, doch bei der „Zweiten“ passiert wegen der mangelhaften Trainingsbeteiligung oft nicht viel. Das muss besser werden.

In der letzten Feldsaison hat die „Erste“ den Aufstieg in die Oberliga verpasst. Das wird jetzt durch die lange Saison sicher nicht leichter. Bei der Organisation und der Erreichung dieses Zieles kann ein neu gesuchter Mannschaftsbetreuer/in sicher helfen. Ein „Kindermädchen“ braucht die „Erste“ aber nicht, denn einige grundlegende Dinge müssen auch von dem Team selbst kommen, dass sich vor allem als Team begreifen und akzeptieren muss. Nur wenn alle an einem „Strang“ ziehen kann das Ziel, Aufstieg in die Oberliga, realisiert werden.

Es müssen sich grundsätzlich auch die Informationswege verbessern. Viele Eltern wissen nicht, dass es mit dem TSC Eintracht Spielgemeinschaften gibt und glauben, Jugend B-Spieler seien endgültig zum TSC gewechselt, was aber nicht stimmt, denn die Spieler gehören noch immer zu unserem Verein.

Alle sollten sich also bemühen, die Situation zu verbessern. Jeder sollte seine Rolle selbstkritisch prüfen und überlegen, was er/sie selber in den Verein einbringen kann, um die Distanz und die teilweise vorgeworfene Überheblichkeit zu beseitigen.

Hansi Heringer



Trikots, Trainer, Torhüter – Die Erste

Wir, die drei jüngsten der ersten Mannschaft, Jogi, Joni und Larsi, sind zwar noch A-Jugendliche, jedoch fühlten wir uns diese Saison bei den Herren wahrhaftig wohl. In Baunatal nahm alles seinen Lauf. Mit einem sehr jungen Team – Julian war mit 21 Jahren neben dem Trainer der Älteste der 7-köpfigen Truppe – zeigten wir schönen Zusammenhalt und harmonierten auf und neben dem Platz hervorragend. Aus beruflichen Gründen wurde unser Team unglücklicherweise am zweiten Tag auf fünf Personen reduziert, sodass wir die letzten Spiele in Unterzahl bestreiten wollten und mussten. Trotz schwindender Kräfte ins Finale gelangt, mussten wir nun den Tribut dieser anstrengenden Tour zollen und so nur uns selbst geschlagen geben. Diese Höchstleistung belohnte das Publikum bei der Siegerehrung mit einem tosenden Applaus, der sogar den Jubel der Erstplatzierten erblässen ließ. Auch in der dritten Halbzeit präsentierten wir uns mannschaftstauglich und hinterließen einen guten Eindruck.

Verbesserungswürdig war bis dahin nur die Schlüsselverwaltung, damit bei uns nicht nur hockeytechnisch alle vor offenen Toren stehen. Nach diesem äußerst positiven Saisonbeginn waren wir alle gespannt auf die folgende Saison. So war das Vorbereitungsturnier in Hürth und die Spiele gegen den Oberligisten Essen ähnlich positiv zu bewerten, jedoch erreichten sie die Stimmung in Baunatal nicht.

Mit zwei Trainingseinheiten in der Woche (in der Halle für uns zumindest nicht gerade gewöhnlich) hatten wir eigentlich gute Voraussetzungen für die kommende Spielzeit, was jedoch durch die mangelnde Trainingsbereitschaft gedämpft wurde. In dieser Angelegenheit können wir aber bereits unsere guten Hoffnungen verkünden: Es wird besser. Und auch die

Windelers kommen häufiger im Doppelpack, statt immer abwechselnd nur einer der Beiden, denn STEFFEN WINDELER HAT EINEN KFZ-FÜHRERSCHEIN DER KLASSE B! Glückwunsch. Zusätzlich wurde unser aller Trainingseifer von einem herben Bällemangel gebremst. Und „Kinderkacke“. Aber genug davon! Die Saison startete recht erfolgreich, denn man darf nicht vergessen: Die vorherige Hallen-Saison endete für die ersten Herren mit dem vorletzten Platz und der darauf folgenden Relegation.

Neue Saison, neue Trikots. Danke an Julian, dem großen Organisator. Er hat letztendlich die Trikots hervorragend klargemacht. Nach Kämpfen um schwarze Trikots und einen Trikotsponsor stand es 1:1! Einen Sponsor haben wir in Parkett Salziger erfolgreich finden können – 1 Gummipunkt für uns. Doch die Farbe schwarz sollte uns verwehrt bleiben. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen der Mannschaft recht herzlich für das Vertrauen bedanken, dass die Firma Parkett Salziger in uns gesteckt hat, indem sie ihren Namen für unsere Truppe und unsere Sportart hergegeben hat. Wir werden uns bemühen, uns und damit auch den Namen des Sponsors korrekt und vorbildlich zu repräsentieren. Schon das erste Spiel gegen den HC Buer ließ unsere Begeisterung auch auf die Zuschauer überspringen. Das nie gefährdete 8:1 vor heimischer Kulisse katapultierte uns schnurstracks auf den ersten Platz der 1. Verbandsliga Gruppe D! Tolles Gefühl, welches leider schon nach dem nächsten Spiel gegen TV Jahn Oelde verschwinden sollte. Mit zu kleiner Belegschaft sollte es nicht reichen gegen die Mannschaft, die uns in der vorherigen Feldsaison den Aufstieg gestohlen hatte. Wirklich zurückgeworfen hat uns diese Niederlage allerdings nicht. In der Mannschaftskabine wurde noch direkt von einigen Spielern laut festgestellt, dass wir uns unter dem



Fortsetzung Die Erste

Trainer schon wirklich merkbar verbessert haben. Die Laufwege passten besser, technische Fortschritte waren zu sehen, und die Stimmung innerhalb der Mannschaft konnte als harmonisch bezeichnet werden. Perfekt war (und ist) es jedoch noch lange nicht, so dass es gegen die Aufstiegsaspiranten nicht funktionieren wollte. Nach fünf weiteren Spielen mit zwei Siegen, zwei Niederlagen und einem Remis war die Saisonhalbzeit erreicht und wir standen mit 10 Punkten gar nicht schlecht da.

Die Rückrunde sollte nicht ganz so reich belohnt werden, was wohl an plötzlich auftretenden Unstimmigkeiten und Lustlosigkeit innerhalb der Mannschaft lag. Die Trainingsbeteiligung ließ nach, und die, die zum Training antraten – wir eingeschlossen – waren oft unkonzentriert. Hinzu kam das wirklich schockierende Erlebnis, dass sich unser bis dahin erster Torwart Christoph Nawrot leider schwer verletzt hat, so dass er für den Rest der Saison und noch darüber hinaus aussetzen musste. An dieser Stelle allerbeste Genesungswünsche an ihn. Dieser herbe Verlust bedeutet nun, dass Nachwuchstorwart Larsi ab sofort jedes Spiel machen musste. In der Saison wurde er zwar schon ein paar mal eingewechselt und an diese Aufgabe herangeführt, doch stand er vor einer schwierigen Herausforderung, so plötzlich in die Fußstapfen vom exzellenten Christoph Nawrot zu steigen. Larsi gab sein Bestes, und das war so gut, dass man mit Sicherheit sagen kann, dass wir die Spiele nicht wegen ihm verloren haben. Christoph hatte ihm offensichtlich schon viel von seinem Wissen und seiner Erfahrung vermitteln können.

Es gibt auch positive Sachen zu berichten: Der Eckenschütze Stefan Schumacher konnte letztendlich seine Pflicht erfüllen und ergatterte sich berechtigterweise die Torjägerkrone knapp vor Joni, was er erst

im letzten Saisonspiel endgültig klärte. Beachtlicherweise hat er aus Studiengründen längst nicht jedes Spiel mitspielen können Herzlichen Glückwunsch.

Bestimmt ebenso erwähnenswert ist, dass sich diese Saison sogar Vince und Jogi in die Torschützenliste eintragen konnten, beide mit durchaus ansehnlichen Toren und Jogi zusätzlich sogar in seinem ersten Herrenspiel. Respekt.

Am Ende der Saison stand für uns dann ein vierter Platz da. Es ist ein deutlicher Fortschritt gegenüber der letzten Hallensaison zu erkennen. Wenn es so weitergeht, spielen wir vielleicht schon nächste Hallensaison ernsthaft um den Aufstieg mit. Zum Ende dieser Saison verließ uns leider unsere Mannschaftsbetreuerin Heike Schumacher, die uns ein Jahr lang betreute. Sie organisierte das Drumherum und sorgte in Absprache mit dem Trainer sehr gut dafür, dass wir uns vor den Spielen aufs Hockeyspielen konzentrieren konnten. Hier das Dankeschön für eine hervorragende Arbeit an sie. Auch ein Dankeschön an unseren Trainer Gerrit Linowsky. Er leistete, wie schon erwähnt, wirklich einen guten Job ab, wenn man bedenkt, dass seine Erfolge von der Einsatzbereitschaft bei den Spielern abhängig ist, die nicht immer optimal war (siehe Trainingsbeteiligung). Lediglich leichte Organisationsdefizite waren zu bemerken, die aber durch einen neuen Mannschaftsbetreuer/eine neue Mannschaftsbetreuerin behoben werden könnten. Ja, falls das nicht deutlich genug war: Wir sind auf der Suche nach einem solchen Betreuer/ einer solchen Betreuerin!

Für die neue Saison wünschen wir uns vor allem neue ambitionierte Spieler, damit der Kern der Trainingsteilnehmer vergrößert werden kann und wir unserem Trainer entgegenkommen können. Ebenso

Fortsetzung Die Erste

ist eine stärkere Beteiligung an der dritten Halbzeit erwünscht, was uns alle näher zusammenrücken lassen soll, auch nach verlorenen Spielen. Apropos Zuschauer: Wir hoffen auf tatkräftige Unterstützung von allen. Alle sind willkommen. Auch Eltern mit unseren Jugendspielern sind gern gesehene Gäste. So erhoffen wir uns

auch eine stärkere Präsenz unserer Mannschaftsmitglieder am Platz bei Vereinsaktionen oder sogar bei hochklassigen Jugendspielen und -turnieren. Voller positiver Erwartungen schreiten wir nun also auf die kommende Feldsaison zu. Gas geben wir in jedem Fall.

VON Jogi, Larsi & Joni



Mannschaft: Christoph Nawrot, Lars Engelberg, Jörn und Steffen Windeler, Dennis Bartholomé, Winfried Mertens, Patrick Ehlert, Adrian Kels, Julian Phipps, Johannes Kramps, Stefan und Jonas Schumacher
Mannschaftsbetreuerin: Heike Schumacher Trainer: Gerrit Linowsky

Die 2. Mannschaft der DHG:

Am Ende war's Platz Vier

Der Jüngste 18, der Älteste 46. So könnte man den Kader der "Zweiten" kurz charakterisieren. Doch das trifft es nicht ganz. Wir waren eine Mischung aus vielen reiferen und wenigen jungen Spielern, die in dem Team Spielerfahrung im Seniorenbereich sammeln sollten.

Spielertrainer Hansi Heringer bemühte sich redlich, eine gewisse Spieltaktik ins Team zu bringen, doch er fand bei einigen älteren Akteuren nicht immer Gehör. So

gestalteten wir auch unsere Spiele unterschiedlich. Guten 1. Halbzeiten folgten oft wesentlich andere 2. Spielhälften, in denen wir Spiele verloren, weil einige dann ihre eigene Taktik hatten. Lediglich die beiden Spiele gegen den TV Datteln mit unseren ehemaligen Trainer Rudi "Kubatsche" Kubatz konnten wir deutlich gewinnen. Dass wir eigentlich besser als unsere Platzierung sind, das haben wir besonders im Heimspiel gegen Datteln gezeigt. Bei unserer besten Saisonleistung mit einem überzeugenden 13:3 Sieg setzten wir

endlich einmal die taktischen Vorgaben die gesamte Spielzeit über um, ohne die man auf Dauer keinen Erfolg hat. Eines muss man aber auch sagen. Das Klima in der Mannschaft war sehr gut und wir hatten viel Spaß miteinander. Aufmunternd war immer wieder Flatters Satz: „Los, Mädels, wir packen das noch.“ Wenn das Klima so bleibt und die Taktik umgesetzt wird, dann hat die "Zweite" auch eine Zukunft.
N.H.



Mannschaft: Nico Eichert, Florian Zinnhardt, Peter Eichert, Frank Niermann, Hansi Heringer, Nils Hessing, Holger Bertram, Reinold Wiethoff, Kalle Dippel, Jens Römer, Andy Stark, Christoph Voigt.

Die 1. Damen

Zur Hallensaison 2002/2003 wurde zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte eine Damenmannschaft gemeldet. Gegner in der 2. Verbandsliga waren der Kahlenberger HTC 2, PSV Detmold, Uhlenhorst Mülheim 2, MSV Duisburg 2 und der TV Jahn Hiesfeld. Ziel dieser Saison war für uns, sich im Damenbereich einzuleben und zu orientieren. Dass es schwierig bzw. unmöglich sein würde, gegen Gegner wie Kahlenberg, Mülheim oder Duisburg, die von Spielerinnen aus höheren Ligen unterstützt wurden, zu gewinnen, war uns klar.

Umso erstaunlicher fand ich es, dass die Mädels trotzdem nie den Mut verloren. Obwohl wir vereinbarten, dass wir die Spiele sehr defensiv angehen wollten, zogen wir, direkt in den ersten Minuten, todesmutig vor das gegnerische Tor. So

kam es, dass wir in den Rückspielen sowohl gegen Mülheim als auch gegen Kahlenberg mit jeweils einem grantigen Eckentor den Gegner, zumindest in der ersten Halbzeit, ärgern konnten.

In allen Spielen konnten wir gut mit- oder dagegen halten. Die Tore flogen uns dafür dann in der zweiten Halbzeit um die Ohren. Trotzdem haben wir unser Saisonziel mehr als erreicht. Denn am 8. Dezember 2002 gelang es uns in der Brügmannhalle, durch ein 5:3 gegen den PSV Detmold den ersten Sieg einer Damenmannschaft für die DHG nach Hause zu bringen.

Insgesamt kann man sagen, dass uns ohne die chronische Leere auf unserer Ersatzbank sich noch ein bis zwei Siege mehr eingestellt hätten. So aber waren wir auf unsere drei Mitspielerinnen aus Iserlohn angewiesen, die uns leider nur sehr selten unterstützen konnten. Unsere Mannschaft, die sowohl größenmäßig als auch altersmäßig bunt gemischt ist, würde sich sehr über Zuwachs freuen!
Hauptsache, wir haben unseren Spaß!!!
In diesem Sinne.....
...usw.!!!

P.E.



von oben links: Christian Adams, Heike Schumacher, Sarah Böllinger, Peter Eichert, Sarah Lane; von unten links: Theresa Keßler, Friederike Engler, Annika Eichert, Kim Linder, Katrin Lecher; unten vorne: Anna-Lens Keßler; Ina Hebbinghaus und Julia Engler fehlen auf dem Foto



Jugend A

Als amtierender Westfalenmeister auf dem Feld hatten wir auch die Absicht, die Hallensaison nicht ohne Titel zu beenden. So starteten wir Anfang November 2002 bei der Hinrunde zum Westfalenpokal in Hagen, wo wir Fichte Hagen mit 8:2 und den HC Herne mit 9:0 deutlich schlugen, aber gegen den SSC Lünen im Eröffnungsspiel, eine alte Schwäche vieler DHG-Mannschaften, mit 1:2 unglücklich verloren. Diese Schmach konnten wir aber in der Rückrunde Anfang Dezember in Herne wieder tilgen, als wir Lünen mit 3:0, Hagen mit 7:1 und Herne mit 9:1 besiegten und so als Gruppenerster in die Endrunde zwei Tage vor Heiligabend einzogen, die wir in eigener Halle ausrichteten.

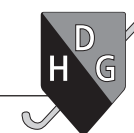
Dort besiegten wir alle anderen Endrundenteilnehmer, den HTC Hamm, wieder ein Eröffnungsspiel, mit 4:3, Arminia Bielefeld mit 6:4, den SSC Lünen mit 5:4 und den Osnabrücker THC mit 3:0. Damit waren wir überlegen Westfalenpokalsieger und automatisch für die Zwischenrunde zur westdeutschen Meisterschaft qualifiziert. In der Zwischenrunde zur Westdeutschen Pokalmeisterschaft qualifizierten wir uns in eigener Halle für die Endrunde, die in Rheydt stattfand.

Doch darüber decken wir besser den Mantel des Schweigens. Motivationsprobleme bescherten uns den sechsten Platz in Westdeutschland, immerhin auch ein Erfolg, obwohl wir locker zumindest ins kleine Finale um Platz 3 hätten kommen können. Bei der Westfalenmeisterschaft in Iserlohn holten wir dann Bronze.

Schade war eigentlich, dass die Jugend A, weil in unterschiedlichen Mannschaften spielend und ergänzt durch Jugend B-Spieler, nie ein gemeinsames Training angenommen hat, in dem Hansi mit uns bestimmte taktische Verhaltensweisen hätte einüben können. Bedauerlich auch, dass wir besonders in den beiden Endrunden Probleme hatten, überhaupt eine Mannschaft zusammen zu bekommen. Von den Jugend A-Spielern in allen Partien dabei waren nur Torhüter Lars Engelberg, Jonas Schumacher und Nils Hessing. G.K.



Das Team: Lars Engelberg, Jonas Schumacher, Nils Hessing, Florian Zinnhardt, Johannes Kramps, Matthias Happ, Dennis Hohenschwert, Philipp Limper, Philipp Quellenberg, Pascal Kohlmeier.



Änderungen von Regeln und Spielordnung zur Feldsaison 2003

Die FIH hat für Feldhockey zwei verpflichtende Versuchsregeln beschlossen, die für den Bereich des DHB ab dem 1.4.2003 gültig sind. Außerdem wurden vom DHB-Bundesrat Änderungen der Spielordnung verabschiedet, die ebenfalls ab dem 1.4.2003 gelten.

1.) Spielen des Balles über Schulterhöhe

Neben dem Torhüter ist es nunmehr auch Abwehrspielern erlaubt, **in ihrem eigenen Schußkreis** einen hohen Torschuß über der eigenen Schulterhöhe mit der flachen Seite ihres Stockes anzuhalten, abzulenken oder abprallen zu lassen, sofern dies im Einzelfall nicht gefährlich ist oder zu gefährlichem Spiel führen kann. Ansonsten gilt unverändert Regel § 13 (1.1) c), wonach der Ball über der eigenen Schulterhöhe mit keinem Teil des Stockes berührt werden darf.

2.) Stoppen einer Strafecke

Bei der Ausführung einer Strafecke muß der Ball vor dem ersten Torschuß **nicht mehr** bewegungslos angehalten werden oder zur Ruhe gekommen sein. Der Ball **muß** jedoch vor dem ersten Torschuß den Schußkreis vollständig verlassen haben. Dabei ist darauf zu achten, daß die Schußkreislinie zum Schuß-kreis gehört, der Ball also diese Linie vollständig überschritten haben

muß. Dies gilt auch für den Fall, daß der Ball zuvor im Schußkreis zur Ruhe gekommen oder von irgend einem Spieler angehalten, abgespielt oder abgelenkt worden ist.

3.) Spielerpässe

Die geänderte DHB-Spielordnung verpflichtet die Schiedsrichter, vor einem Meisterschafts-spiel zu überprüfen, ob der Spielberichtsbogen vollständig ausgefüllt ist, ob die richtigen Spielerpassnummern eingetragen worden sind und ob die Spielerpässe hinsichtlich des eingetragenen Vereins und des Datums der Spielberechtigung gültig sind. Stellen sie Fehler fest, sollen sie die Mannschaftsführer darauf hinweisen. Betroffenen Spielern kann die Teilnahme am Spiel nicht verwehrt werden, jedoch muß ein entsprechender Vermerk auf dem Spielberichtsbogen gemacht werden.

4.) „Ballkinder“

Ab dem 1.4.2003 sind im Feldhockey bei Meisterschaftsspielen der 1. Bundesligen (Damen und Herren) die Heimvereine, bei Meisterschaftsspielen an neutralen Orten der Ausrichter, verpflichtet, mindestens 4 „Ballkinder“ einzusetzen. Werden keine oder weniger als vier „Ballkinder“ eingesetzt, müssen die Schiedsrichter dies auf dem Spielberichtsbogen vermerken.



Mannschaften, Zeiten, Ort, Trainer

Mannschaften	Tag	Zeiten	Ort	Trainer	Telefon
Minis + Knaben D + Knaben C	Mi. Fr.	16:00 - 17:30 16:00 - 17:30	Hockey-Anlage	Peter Eichert	0231 - 41 77 08
Knaben B Knaben A	Mi. Fr.	17:00 - 19:00 17:00 - 19:00	Hockey-Anlage	Patrick Ehlert Jonas Schumacher	0174 - 52 72 085 0231 - 48 56 39
Jugend B Jugend A	Mi. Fr.	18:00 - 20:00 18:00 - 20:00	Hockey-Anlage	Florian Zinnhardt Hans Heringer	0231 - 73 74 44 0231 - 56 17 61
Mädchen A + B + C	Mi. Fr.	16:00 - 17:30 16:00 - 17:30	Hockey-Anlage	Claire Dewey Annika Eichert	0231 - 72 70 760 0231 - 41 77 08
Damen weibl. Jugend	Mi. Fr.	18:00 - 20:00 18:00 - 20:00	Hockey-Anlage	Peter Eichert Christian Adams	0231 - 41 77 08 0170 - 37 04 229
1. Herren	Mi. Fr.	20:00 - 22:00 20:00 - 22:00	Hockey-Anlage	Gerrit Linowsky	0234 - 38 48 382
2. Herren	Mi. Fr.	20:00 - 22:00 20:00 - 22:00	Hockey-Anlage	Hans Heringer	0231 - 56 17 61
Alte Herren Eltern/Hobbies	Fr.	18:00 - 19:30	Hockey-Anlage	Rudolf Borgmann	0231 - 73 39 20
Aerobic + Rückentraining	Do.	20:00 - 21:30	Rudolf-Steiner-Schule	Anke Meyer zu Natrup	0231 - 39 50 570

Wussten Sie schon

...dass die Dortmunder Hockey-Gesellschaft am 21./22. Juni d.J. ein internationales Turnier für Alte Herrenmannschaften veranstaltet?

...dass die 1. Mannschaft der Hockey-Gesellschaft vor 34 Jahren im Rahmen des internationalen DHG-Wochenendes den deutschen Meister, SC Frankfurt 1880, sensationell mit 2:0 geschlagen hat?

...dass die A-Jugend der DHG vor 25 Jahren das Turnier um den Friedenspokal in Prag gewonnen hat?

...dass Pit Schoen und Bonni Saß in diesem Frühjahr sechzig Jahre alt geworden sind?

...dass unser Mitglied Hanspeter Feldmann aus Bad Münstereifel, seines Zeichens Standverteidiger der Africa Wanderers, den A-Knaben der Dortmunder Hockey-Gesellschaft einen Satz Hockeyhemden, Hockeyhosen und Hockeystutzen gespendet hat?

...dass unser Jugendtrainer Peter Eichert am 5. Dezember 2002 im Rahmen der

Aktion „Ehrenamtliche Helfer“ von der Stadt Dortmund geehrt wurde?

...dass einige Mitglieder der Hockey-Gesellschaft die vom 05. – 09. Februar stattgefundene 1. Hallen-Weltmeisterschaft besucht haben?

...dass der Architekt Reinold W. es als seine Aufgabe ansieht, die Taktik der 2. Mannschaft am Reißbrett zu planen?

...dass als Mannschaftsbetreuerin für die 1. Mannschaft „Mutter Beimar“ im Gespräch ist?

...dass sich auch Arnold Schwarzenegger um diesen Posten beworben haben soll?

...dass konservative Kreise in der DHG Heino gebeten haben sollen, ein Vereinslied für die Hockey-Gesellschaft zu schreiben?

...dass die Küchentür im Vereinsheim oft verschlossen ist, um einige Mitglieder vor unentgeltlicher Süßigkeitenentnahme und damit auch vor eigener Zunahme zu bewahren.



Veranstaltungen der DHG

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort
Fr.	16.05.03	Hockey-Werbetag	Hockey-Anlage
Sa. So.	31.05. + 01.06.03	Wochenendturnier -> Mädchen A+B -> Knaben A + B	Nijmegen
Sa. So. Mo.	07.06. + 08.06. + 09.06.03	Pfingst-Turnier -> Jugend-A -> Knaben-C -> Herren	Eindhoven Kahlenberg Braunschweig
Sa. So.	21.06. + 22.06.03	Alte Herren-Turnier	Hockey-Anlage
So.	06.07.03	DHG-Sommerfest	Hockey-Anlage
Fr. Sa.	11.07. + 12.07.03	Hockey-Camp Jugend	Hockey-Anlage
Sa.	20.09.03	DHG-Rallye	Hockey-Anlage
Sa.	11.10.03	DHG-Herbstfest	n.n.

DHG-Stammtisch

An jedem letzten Freitag im Monat findet ein „DHG-Stammtisch“ statt. Angesprochen ist jedes Mitglied, d.h. von aktiv bis passiv und von jung bis alt!

Der Stammtisch findet jeweils freitags ab 19:30 Uhr statt.

Die nächsten Termine:

Wir würden uns über eine rege Beteiligung für ein aktives Vereinsleben freuen. Auch und gerade die Eltern unserer Jugendspieler sind herzlich willkommen.

- 30. Mai 2002
- 27. Juni 2003
- 25. Juli 2003
- 29. August 2003
- 26. September 2003

Internationale Termine

18. – 21.04.2003 Terrassa:
14. Europa-Cup der Pokalsieger, Herren

06. – 09.06.2003 Den Bosch:
30. Europa-Cup der Landesmeister, Damen

18. – 21.04.2003 Rotterdam:
13. Europa-Cup der Pokalsieger, Damen

01.– 13.09.2003 Barcelona:
Europameisterschaft der Nationalmannschaften, Damen und Herren

06. – 09.06.2003 Brüssel:
30. Europa-Cup der Landesmeister, Herren



Jugend B: Auch bei den Parties sind wir stark

„Wisch doch mal!“ Mit diesem Zitat ging ein Wochenende bei dem hochklassig besetzten Turnier in Nürnberg zu Ende.

Zwar gab es nur ein Remis und einen Sieg gegen bärenstarke Gegner, aber bestimmte Personen machten das Wochenende zu einem Knaller. Die Pokalmannschaft hat leider keinen nennenswerten Erfolg verbucht. Hauptgrund: Mangelhafte Trainingsbeteiligung!

Die Ligamannschaft, ergänzt durch einige TSCler, von denen Robert Pape und David Schieffeler immer beim Training waren, startete mit einem planmäßigen Sieg gegen Oelde in ihre Runde. Gegen Köln und Wuppertal gab es unglückliche und knappe Niederlagen. Im vorletzten Spiel der Vorrunde wurde



Jugend B in Bonn

Weibliche Jugend / Mädchen

Die Hallensaison ist mal wieder vorbei. Anfangs war es schwer für die weibliche Jugend, sich neu zu integrieren, da sich die übrig gebliebenen Mädels (Frauke, Julie und Alex) jetzt ohne die anderen (nun 1. Damen) herumschlagen mussten. Jedoch wurden sie tatkräftig unterstützt, weil die Mädchen A zur weiblichen Jugend B aufstiegen. Trotz leichter Probleme meisterten sie die Spiele erfolgreich. Wir

Gladbach klar besiegt. Dann gab es noch ein Geschenk für Mülheim. Na ja, da war aber immer noch alles drin. Leider haben wir dann in den Rückspielen alle Chancen auf eine bessere Platzierung verspielt.

Zum Abschluss der Saison belegten wir bei einem tollen Turnier am Venusberg in Bonn den dritten Platz. Man kann sagen, dass wir einfach im falschen Bundesland spielen. In Süddeutschland hätten wir theoretisch Dritter werden können. Aber, hätte und könnte!

So war auch bei dem Schreiben dieses Berichtes die Bereitschaft zum Schreiben nicht gerade groß!

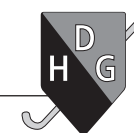
mod, rs & t



Jugend B in Nürnberg

hoffen für sie, dass durch kontinuierliches Training die Feldsaison erfolgreich bestritten werden kann.

Dazu ist noch zu sagen, dass es an der Harmonie der Mannschaft nicht liegen konnte, da diese durch die Fahrt nach Daaden mächtig gesteigert wurde, denn die Fahrt war ein voller Erfolg. Die gesamten Mädchenmannschaften + Damen fuhren im Oktober 2002 in den Westerwald. Dort wurden wir reichlich



auf die Hallensaison vorbereitet mit Wanderungen, Kickerturnieren, Spielabenden, Schlossbesichtigungen, Bergwerksbesichtigungen, Stadt-Rallyes, einem Hockeyspiel mit und gegen die knuffigen kleinen Westerwälder, lustigen Spielen beim alltäglichen (übrigens super leckerem) Abendschmaus und natürlich der super-gruseligen Horror-Nachtwanderung durch den Westerwald, wo man doch tatsächlich an Denkmälern gruselige Geschöpfe entdeckte, die ihre abendlichen Messen abhielten und einigen Mädels wie Chip, Ozzy und Carla Columna das Herz in die Hose rutschte. Wo war wohl die Damenmannschaft zu dieser Zeit?!

Die Mädchen A schafften es nach der Vorrunde erfolgreich an der Rückrunde der Westfalenmeisterschaft in Herne teilzunehmen. Durch den Ausfall von Semira als Torwart wegen Wirbelsäulen-

problemen, mussten erst Hannah und dann Laura ins Tor. Sie meisterten ihre neue Aufgabe sehr gut, da sie sich sehr schnell in ihrer neuen Rolle einlebten. Auch der Rest der Mannschaft musste komplett mit bisher noch nicht gespielten Positionen leben. Die umfunktionierte Mittelfrau „Hexe Jenni“ brachte schöne Spielmanöver in das Spiel ein und alle kämpften hervorragend.

Umso mehr freuten wir uns über den erzielten 4. Platz in der Westfalenmeisterschaft. „Hut ab Mädels“. Besonders schön war es, dass wir Neuzuwachs bekamen (Judith und Anki), der uns unterstützte, aber besonders schön war für mich und Claire das Training mit so vielen Mädchen.

Wir freuen uns auf die Feldsaison und wünschen allen viel Erfolg!
Eure Annika

Knaben A Westdeutscher Pokalsieger

Nach einem etwas durchwachsenen Start mussten wir zunächst einmal an der Zwischenrunde für den Westfalenpokal teilnehmen. Allerdings muss man sagen, dass wir in den Vorrunden nicht mit voller Besetzung antraten. An dieser Stelle möchte ich mich einmal bei den Spielern bedanken, die uns vertreten haben. In dieser Zwischenrunde schnitten wir nicht gerade überraschend gut ab, ohne eine Niederlage oder auch nur einmal ernsthaft in Gefahr zugeraten. In der Endrunde desselben Pokals dasselbe Bild wie aus der Zwischenrunde. Der Platz war nach unseren Spielen so sauber geputzt wie nie zuvor.

Mit diesem einfachen Sieg qualifizierten wir uns für die Westfalenmeisterschaft. Wieder dasselbe Bild, zumindest in den ersten Spielen. Keine Gefahr, egal wer kam. Doch hier zählte nur das letzte Spiel:

TSC Eintracht 1 (wohlbemerkt Ligamannschaft) vs. Dortmunder HG (späterer Westdeutscher Pokalsieger, aber ich will ja nicht die Spannung rausnehmen...!) Ja, leider mussten wir die Niederlage hinnehmen. Sah klarer aus, als es war. Ein Grund wäre vielleicht der Mangel an Trainingszeiten, aber ich will nicht nach Ausreden suchen, ganz klar: Weder Einsatz noch notwendige Technik stimmte. Die erste Niederlage der Mannschaft nach einem Jahr!!! Das Bild der Niederlage sollte allerdings nicht lange auf der Mannschaft liegen. Schon beim nächsten Turnier, der Westdeutschen-Pokal-Endrunde, sah fast alles wieder anders aus.

Traumkombinationen und -Tore sorgten für Stimmung. Der erste Sieg, wohlbemerkt errungen durch viel Einsatz, der gegen Eintracht fehlte, war gegen Düsseldorf,



Fortsetzung Knaben A

einen der Favoriten. Beim zweiten Spiel wurde Rache genommen. Und zwar an Grasgrün Hopp Hopp! Vor einigen Jahren vielen diese in Bad Kreuznach durch unsportliches spielen auf, und zwangen uns ein Siebenmeterschießen ab (natürlich gewonnen). Na ja, die Rache verlief besser als erwartet...

Es folgte das Halbfinale gegen Uhlenhorst Mühlheim. Kein unbeschriebenes Blatt (Vizemeister Jugend B, Rekord-Europapokalsieger usw.). Man durfte also von der Mannschaft einiges erwarten.

Durch einen Arbeitssieg kamen wir ins Finale gegen Buer. 2-mal gewonnen, 1-mal Unentschieden, so sah's aus. Gut, die hohe Führung aus der 1. Hälfte konnte nicht gehalten werden, denn, sonst wär's langweilig geworden. Also ließen wir sie rankommen! Doch dann versetzten wir ihnen den Todesstoß mit dem Tor zum Endstand! Ja, dann war's soweit:

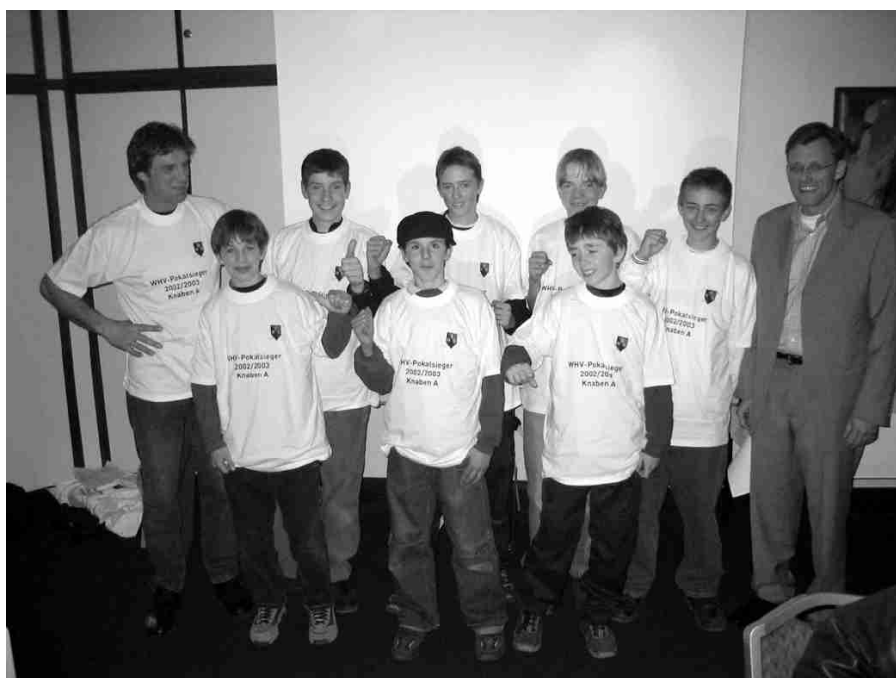
WESTDEUTSCHER POKALSIEGER!!! Nur einmal hat unser Verein das erreicht, und das wohlbemerkt im Jugend A Bereich. Also das 1. Mal das eine Mannschaft aus dem Knaben-Bereich diesen Titel holte.

Diesen Sieg hätten wie allerdings nicht geholt ohne:

Hansi Heringer (Trainer), Florian Zinnhardt (Co-Trainer), Reinhold Borgmann (Motivator und alles andere) und natürlich den Spielern, die uns vertreten haben. Noch nicht erwähnt habe ich die Siege in Limburg (Säckerturnier) und in Geldern. Nur eine Niederlage in 1- Jahr. Keine schlechte Bilanz würde ich sagen. Ja, was war noch? In Geldern haben wir sogar deren A- Jugend geschlagen, hab ich auch noch nicht erwähnt.

Na ja, ich hoffe insgesamt auf eine gute Feldsaison, egal bei welchem Verein, Hauptsache Erfolg des Dortmunder Hockeys und Spaß. Und ich hoffe natürlich das uns unsere Kleinen so schnell wie möglich mit Erfolgen einholen, denn langsam wird es Zeit für weitere Erfolge, um allen anderen zu zeigen das auch wir es können: Den Hockeysport, und uns geht es doch allen nur darum, oder?

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen
Timo Grahl



Hallenhockey – ein Einakter für C-Knaben ohne Happyend

„Sechs Monate sind doch nur ein halbes Jahr, da kann man ja auch nicht besser werden“, so beschreibt Paul Dorendorf seine Hallenerfahrungen, die er in seiner letzten Saison als C-Knabe gesammelt hat. Mit viel Engagement starten, um dann schnell wieder auf den harten Boden der Hallentatsachen zurückgeworfen zu werden.

Doch ganz ohne Selbstzweifel haben er und sein Mannschaftskollegen die Erfahrungen schnell abgehakt. „Denn die Halle ist einfach nichts für uns“, so das ernüchternde Fazit einer Saison, die praktisch schon vorbei war, ohne dass sie für die DHG überhaupt erst angefangen hatte.

Diesmal war schon nach der Vorrunde „Schicht im Schacht“ der Hockey-Bühne, auf der man sich ohnehin nur eine Außenseiterrolle aus dem großen Meisterschaftsdrehbuch ausgesucht hatte. Doch ohne Regisseur Stefan (er musste sich seiner Ausbildung widmen) mochte so keiner der schwarz-grünen Akteure seinen Part auf den Brettern, die die Welt der Schläger und Bälle bedeuten, zurecht finden. Die Folge: Nur ein kurzes Gastspiel

in der Provinz, um danach das Stück „Hallenhockey“ schnell vom diesjährigen Spielplan zu streichen.

Eine Erfahrung, die bei so manchen großen Schauspieler einen Karriereknick verursachen würde. Aber nicht so bei Paul und seinen Kollegen. Unermüdlich schwingen sie die Keulen, quälen sie Trainer und Bälle, um zumindest auf dem Feld die Komparsenkleidung mit dem glanz-vollen Kostüm eines echten – hoffentlich nicht tragischen – Helden überzustreichen.

Die Mitwirkenden an diesem Einakter für C-Knaben waren in der Spielzeit 2002/2003:

Bühnenbild: Ewald Schumacher
Regie: Stefan Schumacher
Regieassistent: Jonas Schumacher
Ausstattung: Frank Dorendorf
Die Schauspieler in der Reihenfolge ihres Auftretens: Stefan Daum, Paul Dorendorf, Maximilian Fiesel, Maximilian Gluchowski, Tim Hirt, Keyawash Ghodrati
Als Gäste wirkten mit: Till Dorendorf, Jonas Schlomberg und Jan Niklas Senft.

Frank Dorendorf





Knaben / Mädchen D

3. Platz beim Troll-Turnier in Celle ein großer Erfolg

Auftakt der Hallensaison 2002/03 war das Turnier in Bad Kreuznach. Wir hatten Glück im Unglück. Da alle Jugendherbergen ausgebucht waren, besorgte uns unser Jugendwart eine tolle Unterkunft in einem Landschulheim. Es handelte sich um eine alte Vorburg und der Rittersaal diente als Schlafraum. Die Kinder waren hellauf begeistert. Vom Abschneiden unserer beiden Mannschaften waren wir nicht so begeistert, aber es war der Auftakt zu einer langen Hallensaison. Zur Vorrunde um den Westfalenpokal bekamen wir aus Krankheitsgründen gerade eine Mannschaft zusammen. Dementsprechend fielen auch die Spielergebnisse aus.

Am 13.12.02 hatte der Nikolaus etwas verspätet die Kinder eingeladen und mit Hilfe der Eltern wurde es eine gelungene Feier. Der Nikolaus hatte sein goldenes Buch und einen großen Sack mit Geschenken dabei und die Kinder staunten nicht schlecht, was der Nikolaus alles von ihnen wusste. Über die große Nikolaustüte und ein schönes T-Shirt freuten sich alle Kinder sehr.

Am 18./19.01.03 fuhr eine Mannschaft zum 9. Troll-Turnier von Eintracht Celle, das immer hervorragend besetzt ist. So war es auch dieses Mal, denn mit Uhlenhorst Mülheim, Club zur Vahr



Bremen, Berliner Hockey-Club, Argo Berlin, HC Osternienburg, Kahlenberger HTC und TuS Lichterfelde-Berlin hatten wir einige dicke Brocken aus dem Weg zu räumen, was auch fast perfekt gelang, denn wir belegten einen glänzenden 3. Platz und lieferten unsere beste Saisonleistung ab. Eine Woche später war Westfalenpokalrückrunde beim TSC Eintracht. Die Absagen am Spieltag häuften sich, aber trotzdem gelang es uns, zwei Mannschaften zusammen zu bekommen. Leider fehlte ein zweiter Betreuer, der zumindest die Schiedsrichterfunktion hätte übernehmen können. Dadurch war ich mit der Betreuung der beiden Mannschaften einfach überfordert. Für die Kinder tat mir diese unübersichtliche Situation sehr leid.

Bei der Zwischenrunde in Oelde waren wir endlich einmal komplett. Wir wurden Gruppenerster und konnten durch diesen Erfolg die Endrunde in Dortmund ausrichten.

Die Westfalenpokal-Endrunde fand am 02.03.03 statt. Jonas Schlomberg war trotz Fieber dabei, was man ihm hoch anrechnen muss, aber zum Sieg gegen unseren Lokalrivalen reichte das nicht. So wurden wir am Ende Vizemeister, was für uns auch ein Erfolg war.

Peter Eichert



Schulhockey-Turnier

Kinder und Eltern waren begeistert – Erstes Schulhockey-Hallen-Turnier ein voller Erfolg.

Erstmals veranstaltete die Hockey-Gesellschaft am 22. März d.J. in der Brüggmannhalle ein Schulhockey-Turnier für die von ihr betreuten Schulhockey-Arbeitsgemeinschaften. Um es vorweg zu nehmen, dieses Turnier war eine ganz große Sache, denn nicht nur die Kinder waren mit Begeisterung dabei, auch die Eltern, die zahlreich erschienen waren, fieberten richtig mit, als je zwei Mannschaften der Grundschule Kirchhörde und der Kreuz-Grundschule sowie das Team der Olpketal-Grundschule jeder gegen jeden den Turniersieger ermittelten.

In den durchweg ausgeglichenen Spielen zeigten alle Mannschaften, wie viel sie schon in kurzer Zeit gelernt haben. Letztlich konnte die Mannschaft der Olpketal-Grundschule den heißbegehrten Pokal vor der 1. Vertretung der Kirchhörder Grundschule gewinnen. Zudem gab es für alle am Turnier beteiligten Kinder ein Preisausschreiben, bei dem drei brandneue Hockeyschläger zu gewinnen waren.

In der Feldsaison soll es wieder ein Schulhockey-Turnier geben, auch deshalb, weil das Hallenturnier den Kindern und deren Eltern sehr viel Spaß bereitet hat. Zum Schluss sei dem unermüdlichen Ewald Schumacher und seinen Helferinnen und Helfern gedankt, die eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt haben und auf diesem Wege positiv für den Hockeysport geworben haben.
B.S.



Leipzig war Klasse!

1. Hallenhockey-Weltmeisterschaft für Damen und Herren ein voller Erfolg

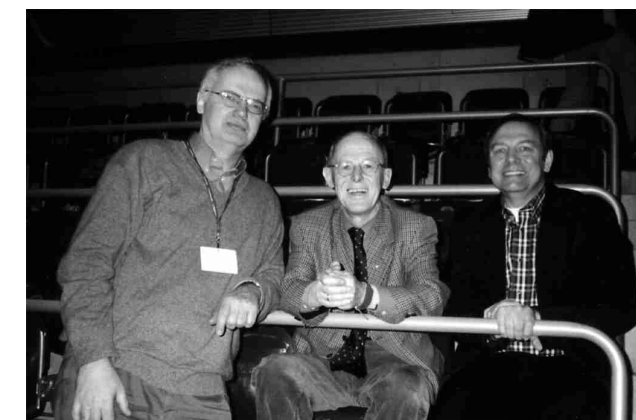
Erwartungsgemäß gewannen bei der 1. Hallenhockey-Weltmeisterschaft sowohl die deutschen Damen als auch die Herren die ersten Hallentitel.

Interessant war, dass sich auf den ersten vier Plätzen, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren nur europäische Mannschaften wiederfanden. Das spricht für die Stärke des europäischen Hallenhockeys. Das mag sicherlich aber auch daran gelegen haben, dass Argentinien weder bei den Damen noch bei den Herren aus finanziellen Gründen in Leipzig dabei war und dass Australien und Neuseeland nur mit zweiten Garnituren antraten. Das wird sich ganz sicher bei der nächsten Hallen-WM ändern!

Trotzdem war die WM-Premiere in Leipzig ein sensationeller Erfolg. Was die Ausrichter in Leipzig auf die Beine gestellt haben war schon einmalig. Eine glänzende Organisation, nicht erwartete Zuschauerzahlen, eine tolle Atmosphäre und die große Repräsentanz von Presse, Funk und Fernsehen, das machte Leipzig, für alle die in der wunder-schönen Arena dabei waren, zu einem einmaligen Erlebnis.

Und dann gab es noch die Endspielsiege der deutschen Mannschaften, bei den Damen 5:2 gegen Holland und bei den Herren 7:1 gegen Polen.
PV

Das Foto zeigt Reinhold Borgmann und Peter Vanek zusammen mit dem früheren, langjährigen Manager der Herrennationalmannschaft, Hans Baumgartner, auf der Tribüne der Arena in Leipzig.





In Hürth war was los!

Alte Herren Dritter beim 27. Bloddwosch-Turnier

Allzuviel hatten sich die DHG-Old Boys für die Hallensaison nicht vorgenommen, aber in Hürth wollte man am 9. und 10. November 2002 dabei sein, wenn es um die Pokale ging. Einen Pokal gewann man zwar nicht, aber Hürth war in jeder Beziehung ein Knüller!

Sportlich kam man mit dem 3. Platz nach zwei Remis gegen den Ausrichter (4:4) und den VfL Bad Kreuznach (2:2) und einem Sieg gegen den Gladbacher HTC (3:2) sowie einer Niederlage gegen den

Turniersieger Kahlenberger HTC (2:3) einigermaßen gut weg, aber beim abendlichen Turnierfest zeigte sich trotz

Trainingsrückständen die hervorragende Kondition der Old Boys, die bei glänzender Stimmung mit ihren besseren Hälften bis in den Morgen das Tanzbein schwingen. Beim 28. Bloodwoosch-Turnier 2003 will man in jedem Fall wieder dabei sein. Folgende Old Boys kamen in Hürth zum Einsatz: Klaus Trostheim, Bernd Senft, Rainer Schmitz, Ettus Kunz, Kalle Dippel, Hansi Heringer, Ralph Senft, Frank Bertram und Flatter Niermann. R.S.



Anmerkung der Redaktion

Auch vor dem Erscheinen dieser Ausgabe sind wir oft angesprochen worden: „Wann kommt denn endlich der „Kleine Runde“?“ Das war eine berechtigte Frage. Doch es lag nicht an der Redaktion.

Wir mussten, wie immer, einen schleppenden Eingang der Artikel verzeichnen. Termine wurden, auch wie immer, nicht eingehalten. Einige Artikel sind trotz mehrfacher Mahnung bis heute nicht eingegangen. Sollte man also Mannschaften vermissen, so liegt dies daran.



Jens Römer, der 1. Vorsitzende



Jens Römer, am 01. Mai 1964 in Dortmund geboren, ist verheiratet und Vater einer Tochter, Sarah-Katharina. Nach dem Abitur und dem Dienst bei der Bundeswehr studierte Römer an der Universität Dortmund Betriebswirtschaftslehre und schloss sein Studium als Diplom-Kaufmann ab. Seit 1996 ist er selbständig und leitet eine Werbeagentur mit 30 Mitarbeitern.

Erst sehr spät, mit 15 Jahren, kam Jens Römer 1980 über Klassenkameraden zum Hockey. Vorher spielte er Handball und betrieb Leichtathletik. In den Jugendteams der Dortmunder Hockey-Gesellschaft spielte Römer auf verschiedenen Positionen, war zunächst Stürmer, dann Torwart und später Verteidiger. Danach

spielte er in der 1. und 2. Herrenmannschaft und seit drei Jahren als Mitinitiator des Teams in der 3. Mannschaft in der Halle.

Jens Römer ist seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich für die DHG tätig und hat schon früh Verantwortung im Verein übernommen. Bereits mit 17 Jahren bekleidete er ab 1982 das Amt des Jugendwartes, war danach in weiteren verschiedenen Funktionen als Sportwart und 2. Vorsitzender tätig und leitet seit 1994 als 1. Vorsitzender die Geschicke der Hockey-Gesellschaft.

Nach seiner Philosophie führt Jens Römer die DHG mit dem Vorstandsteam als modernen Verein, der seine Tradition im Sinne der Gründer und, entsprechend seinem Namen, ein geselliges Vereinsleben pflegt, mit Turnieren im In- und Ausland, Reisen, Hockey-Camps usw., wobei die Jugendarbeit einen besonderen Schwerpunkt darstellen.

Der neue 2. Vorsitzende Wilhelm-Josef Dewey

Wilhelm-Josef Dewey wurde am 16. Juli 1946 geboren, deutscher Staatsbürger, verheiratet und Vater von drei im Hockeysport aktiven Töchtern. Nach dem Studium der Geographie, Geologie und Sozialwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum war W.-Josef Dewey ab 1974 beim Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR) im Bereich der Abfallbeseitigungsplanung und später bei der 100%tigen Tochtergesellschaft der Abfallbeseitigungsgesellschaft Ruhrgebiet (AGR) mbH tätig. Als Prokurist im Bereich Technik war er zuständig für die Abfall- und Anlagenplanung sowie für Bau und Betrieb von Anlagen in der Region des KVR.

Ab 1990 hat er, in Sonderfunktion des Oberstadtdirektors, für die Stadt Dortmund alle notwendigen Konzepte und die Anlagenplanung für den Bereich

Entsorgung begonnen und als Technischer Geschäftsführer der 1991 gegründeten Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) zu Ende geführt.

Seit 1996 ist Wilhelm-Josef Dewey als selbständiger Umwelt- und Unternehmensberater tätig und berät die kommunalen und privaten Unternehmen von der Fragestellung der Logistik bis hin zu Planung, Bau und Betrieb sowie der Nachsorge von Anlagen. Daneben ist er auch noch verschiedenen Arbeitsgemeinschaften, Vereinigungen und Ausschüssen tätig.





1. Vorsitzender: Jens Römer
Am Trienensiepen 1
44229 Dortmund
priv. 0231 / 4 75 21 31
Büro 0231 / 92 71 70 0
Fax 0231 / 92 71 70 70
E-Mail jens.roemer@dortmunder-hg.de

2. Vorsitzender: Wilhelm-Josef Dewey,
Hans-Wilhelm-Hansen-Weg 31,
44229 Dortmund
priv. 0231 / 72 70 770
Fax 0231 / 72 70 750
E-Mail josef.dewey@dortmunder-hg.de

2. Vorsitzender: Reinhold Steinberg
Friedenstr. 36
44139 Dortmund
priv. 0231 / 52 74 39
Büro 0231 / 1 76 39 06
E-Mail reinhold.steinberg@dortmunder-hg.de

Geschäftsführer: Winfried Mertens
Liebigstr. 12
44139 Dortmund
priv. 0231 / 10 09 36
E-Mail winfried.mertens@dortmunder-hg.de

Schatzmeister: Holger Bertram
Sunthoffstr. 16
44143 Dortmund
priv. 0231 / 55 41 15
E-Mail holger.bertram@dortmunder-hg.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Dortmunder Hockey-Gesellschaft e.V.

Redaktion:
Heinz Hessing
Anna-Siemsen-Str. 10 - 44141 Dortmund
priv. + Fax 0231 / 59 38 77
Büro 0231 / 71 09 393
Reinhold Borgmann, Nils Hessing

Jugendwart: Ewald Schumacher
Pottenkamp 30
44267 Dortmund
priv. + Fax: 0231 / 48 56 39
E-Mail ewald.schumacher@dortmunder-hg.de

Sportwart: Hans Heringer
Thomas-Mann-Str. 25
44141 Dortmund
priv. + Fax 0231 / 56 17 61
E-Mail hans.heringer@dortmunder-hg.de

Pressewart: Heinz Hessing
Anna-Siemsen-Str. 10
44141 Dortmund
priv. + Fax: 0231 / 59 38 77
E-Mail heinz.hessing@dortmunder-hg.de

Sportanlagen: Clubhaus/Jugendheim
Ardeystr. 70 / Max-Planck-Gymnasium
44139 Dortmund
Tel. 0231 / 10 54 60

Bankverbindung:
Sparkasse Dortmund, BLZ 440 501 99
Konto 301 001 835

Ehrenmitglieder:
Georg Borgmann
Reinhold Borgmann

Stand: 31. März 2003
Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten

Erscheinungsweise:
Zweimal jährlich

Sonstiges:
Für den Inhalt der Artikel sind die
jeweiligen Autoren verantwortlich; die
Redaktion behält sich Kürzungen aus
redaktionellen Gründen vor.

Selbstanzeige



Wir von der „Dritten“ bekennen uns schuldig, eine Mannschaft zu sein, die die Bezeichnung Team verdient. Wir bekennen uns schuldig, ein Spaß-Team zu sein, das die dritte Halbzeit genauso professionell bestreitet, wie das gesamte Spiel. Wir bekennen uns schuldig, gerne in der DHG zu sein!

alpha
Die Vermögensmanager

Bornstraße 219 - 239
44145 Dortmund
Tel. 0231 - 81 86 31
www.holz-kummer.de

HOLZ KUMMER
Natürlichkeit leben
seit 1966
Mo. - Fr. 7:30 - 18:00 Uhr Sa. 8:30 - 13:00 Uhr

PARQUET SALZIGER
Seit 1939